



Vortragsreihe Winter 2025/26

Liebe Mitglieder

Pro Natura Oberemmental und der Langnauer Natur- und Vogelschutz laden Sie herzlich zu drei interessanten Vorträgen ein (Eintritt frei, Kollekte). Sie finden jeweils im **Singsaal der Schule Höheweg, Höheweg 8, Langnau**, statt.

Die Vogelwelt des Donaudeltas

Vortrag von Dr. Jan Ryser, Biologe
Donnerstag, 20. November 2025, 20.00 Uhr

Das Donaudelta ist der letzte Abschnitt der Donau, die im Schwarzwald entspringt und knapp 2900 km durch oder entlang von 10 Ländern fliesst, bevor sie sich ins Schwarze Meer ergiesst. Das Delta bildet einen der wertvollsten Lebensräume in Europa und ist namentlich von besonderer Bedeutung für die Vogelwelt. Der Vortrag präsentiert die grosse Vielfalt der Brutvögel im Delta und in seiner Umgebung und beleuchtet die verschiedenen Lebensraumtypen.

Vögel und Windenergie

Vortrag von Dr. Janine Aschwanden, Schweizerische Vogelwarte
Dienstag, 20. Januar 2026, 20.00 Uhr

Klimaschutz bedingt eine nachhaltige und umweltfreundliche Energieerzeugung. Ein Ausbau der erneuerbaren Energien kann aber zu Konflikten mit der Biodiversität führen. Dabei ist insbesondere die Nutzung der Windenergie aus Sicht des Vogelschutzes mancherorts problematisch. Doch worin bestehen die möglichen Konflikte mit Brut- und Zugvögeln und wie können sie vermieden oder gemindert werden? Die Beantwortung und Diskussion solcher Fragen sowie die Präsentation laufender Forschungsprojekte stehen im Fokus des Vortrags.

Kann man mit Wölfen leben?

Vortrag von Dr. Andreas Moser, Biologe
Donnerstag, 26. Februar 2026, 20.00 Uhr

Weshalb beschäftigt «der Wolf» die Menschen so sehr? Ist es die Bedrohung der Alpwirtschaft? Die Wolfsrisse liegen bei ein paar Hundert, bei 50'000 als «verendet» gemeldeten Schafen. Weil Wölfe Menschen angreifen könnten? Bei inzwischen 20'000 Wölfen gab es in Mitteleuropa in 30 Jahren real keine Wolfsangriffe auf Menschen. Der Vortrag stellt viele unerwartete Ergebnisse einer mehrjährigen Recherche vor, die zeigen, weshalb Wölfe extreme Emotionen zwischen Faszination und grosser Angst auslösen – und erörtert, ob man mit diesen Prädatoren leben kann.